

steher der Tempelgesellschaft; nicht vergessen sei Georg Friedrich Seufferheld, Stättmeister seiner Vaterstadt Hall, der uns besonders nahesteht, wie auch Dr. med. Johann Morhard aus Tübingen, der in 45jähriger Tätigkeit als Stadtarzt zum Haller geworden ist; seine Haus- und Stadtchronik hat 1962 der Historische Verein für Württembergisch Franken im Druck veröffentlicht. Was aber zum Schönsten in diesem Band gehört, allerdings keine Biographie, ist der ergreifende Nachruf auf den edlen, tapferen Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907—1944)!

Hingewiesen sei noch, daß S. 11 die Abtei Kumburg erwähnt ist. Auf S. 167 liest man, daß Theobald Kerner 1848 in Hall mit Reden hervorgetreten ist, und auf S. 239 wird der revolutionären Tätigkeit des Gaildorfer Fabrikanten Rau im Jahre 1849 gedacht. Ein Enkel der Hoffaktorin Madame Kaulla (1739—1809), deren Leben S. 85—104 geschildert wird, war Friedrich Kaulla, Besitzer des Teurerhofs bei Hall 1836—1856. Störend ist auf S. 133 „aestissimum“, Druckfehler wohl für „aestimandissimum“. Le.

Walter Pfeilsticker: Neues württembergisches Dienerbuch. Zweiter Band: Ämter. Klöster. Stuttgart: Cotta 1963.

Als Motto schickt der Verfasser seinem zweiten Band das Wort der Stoa voraus: „Vollenden muß, wer anfang zu beginnen.“ Nicht jedem ist es vergönnt, ein geplantes und begonnenes Werk auch hinauszuführen, zumal wenn es sich um ein Riesenwerk wie das von Pfeilsticker vor langen Jahren unternommene handelt. Trotz schwerer Verluste, die er im Krieg erlitten hatte, ließ er sich nicht entmutigen, sondern machte sich mit stoischer Unerschütterlichkeit von neuem ans Werk, und nun zeugen zwei stattliche Bände, denen ein dritter folgen soll, von dem bewunderungswürdigen Fleiß des betagten Verfassers. Wir bewundern dankbar den Mut, der dem Verfasser über manche Enttäuschung hinweghalf, und freuen uns, daß wir in Zukunft, so wie bisher nach dem „Georgii“, nach dem „Pfeilsticker“ greifen können, dessen drei Bände zu den Standardwerken der württembergischen Geschichtsliteratur zählen werden. Mögen die Ergänzungen, die im folgenden mitgeteilt werden, nicht als Kritik an dem nun so gut wie vollendeten Werk aufgefaßt werden, sondern als bescheidener Beitrag eines dankbaren Benützers!

§ 2149: Gentner, Eberlin (1475) im Dienst des Markgrafen Albrecht Achilles, (1478) in bayerischen Diensten, 1496 Vogt Backnang, 1497 Reichenberg; Ehefrau: Barbara Brechter. — § 2164 und 2729: s. Wunder-Lenckner, Die Bürgerschaft ... Hall (WL), S. 169. Hans Jakob v. Degernau (1579) würzburg. Jägermeister. — § 2165: Neurath, Emmerich, Sohn des Emmerich N. († 1572) und der Justina g. Öfner von Rothenburg. — § 2177: (Peter v. Molsdorf.) Statt „Huttenloch“ 1. Hüttenheim (Unterfranken). — § 2194: Groß gen. Stutz, Mich., s. WL 3016. — § 2207: Winkler, Georg s. WL 9261. — § 2210: Schletz, Hans s. WL S. 565. 1579 in Gutenberg (unbekannt, in welcher Eigenschaft). — § 2241 und 2988: Brackenheimer, Tobias. Als gewes. Vogt in Vaihingen ∞ Hall 25. 10. 1636 Barbara, Wwe. des Stadtcapitains J. Ulr. Ulßheimer in Hall. — § 2246: Schad, Friedr. ∞ (1557) Elisabeth verw. Steuber geb. Birger (von Ellwangen). — Zilger, Gg. Chph. imm. Tüb. 17. 5. 1625 (von Hohenstadt), imm. Altdorf 29. 3. 1626, st. jur. 1628. — § 2264: Berwart, Mart. Wie der bekanntere Blasius S. d. Sylvester B., Maurers und Steinmetz in Leonberg. — § 2266: Braunwald, Joh. Lor. V.: Joh. Wolfgang Br. M.: Anna Maria g. Wolff. — § 2268: Müller, Joh. Jak. Trauung in Hall 30. 7. 1633, Frau Vogts-tochter von Rosenberg. — § 2271: Mader, Bernh. Imm. Tüb. 22. 8. 1570, iterum (als M.) 27. 1. 1576. Sohn des Bernh. Mader in Rothenburg und der Apollonia N. N. — § 2392: Kalhardt, Hans. s. WL 4258. — § 2414: John, Joh. Gg. M.: geb. Frey. War bis 1668 Stadtschreibereiscribent in Crailsheim. — § 2428: Prophalus, Konst. Heiratet Sept. 1650 in Anhausen b. Vellberg als Lieutenant im „schwedisch-axelischen Reg. zu Pferd“ und Pfarrerssohn von „Lierau brandenburg. Herrschaft“ Maria Margaretha Besserer. Stammte in Wirklichkeit wohl von Driesen in der Neumark. — § 2478: Kirchberg/Jagst hier kaum denkbar: Kirchberg b. Horb? — § 2479: v. Rauchhaupt, Gg. Frdr. Wohl S. des Chph. v. R., Amtmanns zu Neuenstein. — § 2563: Hirsching, Burkh. Ist 1499 Söldner der Stadt Hall und Schultheiß zu Honhardt, hier noch 1505. Vogt in Vellberg (nicht helfensteinisch!) noch 1511. — Hörner, Chm. Ludw. Pfarrerssohn von Oberfischach (nicht -bach). — § 2565: Saltzer, J. Bapt. Geb. Weihezzell 21. 2. 1571 als Sohn des Pfarrers Joh. S. und der Maria Cleophae g. Claus. Imm. Altdorf 24. 7. 1586. 1596/99 crailsheim. Vogt zu Morstein. I. ∞ Dinkelsbühl 23. 10. 1592 Johanna, T. d. † Superintendenten Sebast. Spradler in Öttingen; II. ∞ Hall 20. 11. 1599 Ursula, T. d. † Pfarrers Gabr. Roßnagel in Michel-

feld. — Botz, Wolfg. Gg. getauft Hall 19. 4. 1575. V.: Wolfgang B. — § 2614: Mergentheim. Württ. Geleitsknechte in Mergentheim? Ist nicht etwa an Kloster Marienthal (Steinheim/Murr) zu denken? — § 2614: Meser, Siegfr. Imm. Leipzig SS 1504, stammte aus Möckmühl. — § 2629: Keller, J. Chph. Vater: David K. ∞ Feuerbach 30. 4. 1650 Anna Maria Schöck. — § 2671: Erbermann, Endr., Wirt, ∞ (1533) Marg. Feyerabend (von Hall). — Erbermann, Dav. Stammte wie Endris aus Neuenstadt. Imm. Heidelberg 28. 11. 1549, Tüb. 23. 1. 1551. ∞ Neuenstadt 3. 8. 1596 Brigitta verw. Aff. — Zu § 2672: lt. Missivenbuch 1487 im StArch. Hall war 1487 Keller in Neuenstadt Jakob Schwiegler. — § 2681: v. Ragewitz, J. G. Frdr. Geb. Crailsheim 19. 10. 1593. V.: Junker Jeremias v. R. (Taufb. Crailsh.). ∞ ... Agathe Christina g. Kachel (Alberti II, 609). — § 2720: „Oberlein(b)ach in Franken“ ist Oberleimbach. — § 2801: st. „Notharst“ 1. (Phil. Jak.) Nothaft. — v. Ragewitz, Joach. Ernst. Geb. Crailsheim 21. 12. 1603 als S. des Jerem. v. R. — § 2846: st. „Prosinus“ 1. Rosinus. Lentilius. — § 2847: unter Plachetius 1. Moravus st. „Moratus“. — § 3031: unter Luz, Gg. Chph. st. „Lythotomus“ 1. Lithotomus (Steinschneider). — § 3033: Sanwald, Wilh. Geb. Hall 13. 1. 1577. V.: Wilh. Thomas S., Stadtschultheiß. — § 3038: Müller, J. Seb. Als Oberzoller in Weinsberg am 2. 12. 1656 in Hall ∞ mit Agathe Rosina, T. d. Registrators J. Jak. Hoffmann in Hall. — § 3039: Heintz, Dr. Dan. Stammte von Liebenzell. Imm. Tüb. 30. 5. 1617, M. a. 20. 2. 1622, Dr. med. 18. 10. 1628. Arzt in Heilbronn, ∞ 9. 11. 1633 Constantia Gärtner (II. ∞ Hall 17. 5. 1636 Marx Astfalk in Hall). — § 3325 und 3308: Gainbach, Gg. † 1558 oder 1559. — § 3392: Weickersreuter, Hnr. stammte aus Schwabach (MFr.), nicht aus Schwabbach. — § 3475: Jak. Flayder, Jak. Gräter, Joh. Möbler (Mesolanus) waren nicht Äbte in Murrhardt, sondern Pfarrer bzw. Prediger. „Mesolanus“ nennt sich nachher in Gaildorf Mesellanus.

Le.

Andreas B a u c h: Quellen zur Geschichte der Diözese Eichstätt. Band I: Biographien der Gründungszeit. (Eichstätter Studien VIII, Bd. I.) Eichstätt 1962. 303 S.

Der vorliegende Band bringt die Quellen für die Geschichte der Gründergestalten der Diözese: die Viten des Bischofs Willibald, des Abtes Wynnebald, des Einsiedlers Sola, der Äbtissin Walburga jeweils im lateinischen Text und in deutscher Übersetzung. Er wendet sich an alle, die aus echtem geschichtlichem Interesse sich aus erster Hand über die Schlüsselgestalten der Vergangenheit Eichstätts unterrichten wollen, die hier ohne legendäres Beiwerk in ihrer ursprünglichen Kraft vorgeführt werden. Verfasser der Sola-Biographie ist Ermanrich, ein gebürtiger Schwabe, Mönch des Klosters Ellwangen, in Fulda Schüler des Hrabanus Maurus, zeitweise am Hof Ludwig des Deutschen in Regensburg, schließlich von 866 bis 874 Bischof von Passau. Im Zusammenhang mit Solnhofen und Fulda ist auf S. 245 Züttlingen erwähnt.

Le.

Werner S c h u l t h e i ß: Urkundenbuch der Reichsstadt Windsheim von 741—1400. Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte III, 4.) Würzburg 1963. 416 S.

Der Bearbeiter wollte, wie er in der Einleitung betont, nicht ein Quellenwerk nach dem Provenienzprinzip, sondern ein Urkundenbuch nach dem Pertinenzprinzip schaffen, d. h. er wollte sämtliche schriftlichen Quellen über Windsheim erfassen und abdrucken. Ein weiterer Vorzug seines Urkundenbuchs ist die wissenschaftlich genaue Beschreibung der Siegel nicht nur der Kaiser- und Königsurkunden, sondern auch der der Reichsstadt, des Augustinerklosters, des Spitals sowie der der einheimischen Bürger, des Landadels und anderer. An Orten unseres Vereinsgebietes finden wir erwähnt Schwäbisch Hall, Mergentheim, Weikersheim (Kreis Mergentheim ist nicht, wie im Register gesagt wird, badisch, sondern württembergisch), Burleswagen, Hilgarthausen, Kirchberg a. d. Jagst (dieses und nicht Kirchberg Kr. Laupheim ist in Urkunde 618 gemeint). Von Adelsgeschlechtern heben wir hervor die häufig vorkommenden v. Seckendorf, die Gayling von Illesheim (in Urkunde 706 der auch in Crailsheim und Umgebung in der Volkssage fortlebende berüchtigte Epplein von Gailingen), die Esel, weiter die v. Seinsheim. Vereinzelt begegnen uns die v. Bebenburg, v. Brauneck, v. Seldeneck, v. Hohenlohe, die Finsterlohe, Küchenmeister, Lesch, Mertein, v. Rinderbach, v. Wollmershausen, v. Crailsheim, Zobel. Im Register wäre zu berichtigen: Audorf in Urk. 295 ist nicht Auendorf Kr. Göppingen, da dieses Auendorf bis 1849 Ganslosen hieß; Mechelawe (Urk. 478) ist Möckenlohe bei Eichstätt; Seyhaus (Urk. 400) ist Schloß Seehaus Cde. Nordheim Kr. Scheinfeld, ebenso wohl auch Seeberg (im Register eingewiesen in den nicht vorhandenen Kr. Laufen, Württ.).

Le.